

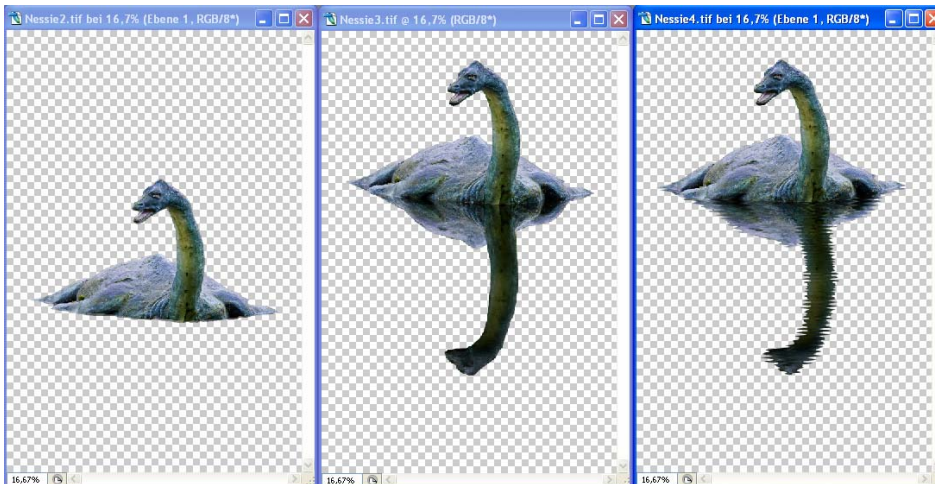
# Nessie von Loch Ness lebt - mit m.objects Tipp 309



Klaus Kluge

Der große See Loch Ness selbst ist unterhalb eines kleinen Teiches, in dem das Seeungeheuer Nessie vor dem „Loch Ness Exhibition Center“ schwamm.

Aus diesem Bild habe ich mit Photoshop zunächst die Figur mit Hilfe des magnetischen Lassos *ausgeschnitten* (> Bild links) und am Schluss im großen See ausgesetzt.



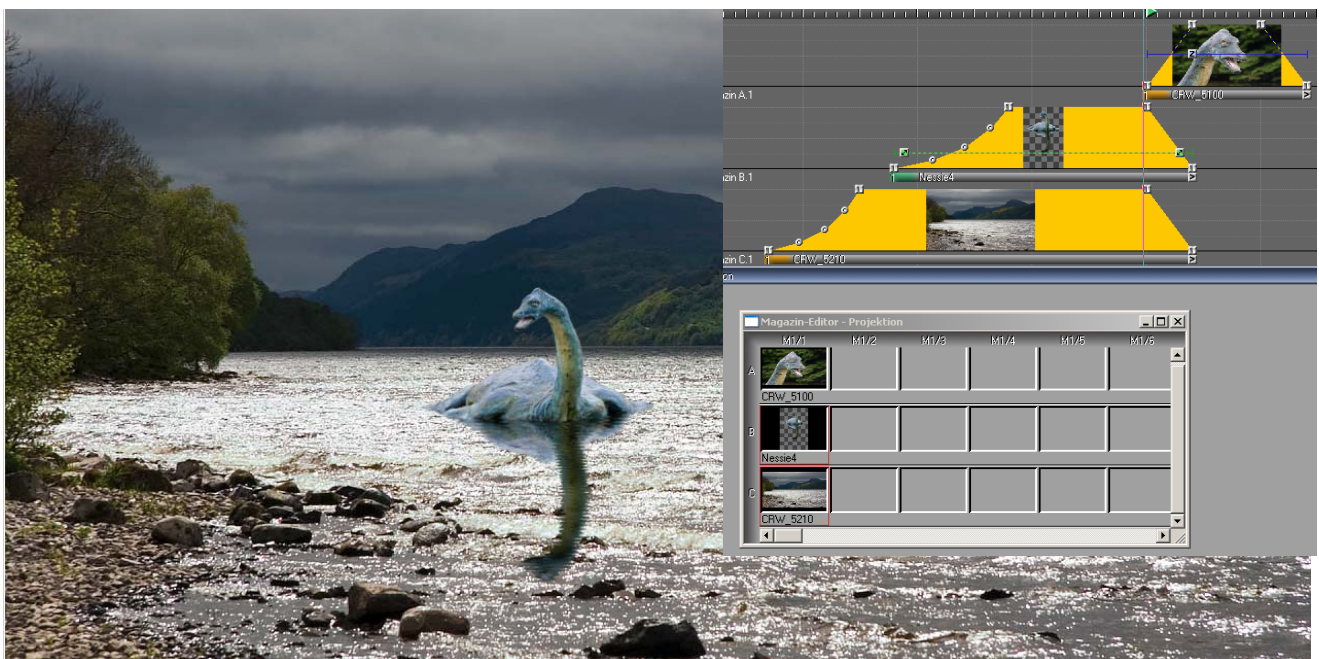
Natürlich könnte man hier auch üblicherweise den Befehl *Filter - Extrahieren* anwenden. Einige Nacharbeit an der Kontur ist in beiden Fällen notwendig. Von dem linken Bild wird eine *Ebenenkopie* in einem neuen Bild hergestellt und darauf der Befehl *Arbeitsfläche – vertikal spiegeln* angewendet. Danach wird die gespiegelte Kopie als Ebene wieder dupliziert.. Nach dem Zusammenfügen entsteht

das mittlere Bild.

Die gespiegelte Ebene im mittleren Bild wird nun ausgewählt und darauf der Befehl *Filter – Verzerrungsfilter – Schwingungen* angewendet. Über die Einstellungen der *Generatorenanzahl – Wellenlänge – und Amplituden* lässt sich der Grad der Verzerrung an die Struktur der Wasseroberfläche anpassen. So entsteht das rechte Bild, das nun als png-Datei in der mos Datei über dem Bild des Sees angeordnet wird.

Durch die Bildfeldbewegung (grüner Button) des Nessie-Bildes bei gleichzeitiger, leichter Vergrößerung soll der Eindruck des Heranschwimmens erzeugt werden. Die Bewegung ist bewusst bereits an den Anfang der langsamen Aufblendung gelegt worden, um dem Vorgang einen Hauch von Mystik zu verleihen, ohne vordergründig zu wirken. Deshalb sollte die Figur auch nicht zu lange stehen bleiben.

Dass das anschließende Porträt von Nessie gezoomt ist, liegt nur daran, dass das Bild nicht im Format 16:9 im Pic-Ordner lag. Akustisch könnte man noch die Dramatik mit einem Urschrei erhöhen.



Öffnen Sie die gezippte Anlage zu diesem Tipp, speichern die Exedatei irgendwo ab und starten die kurze Exedatei durch Doppelklick.

Hoffentlich kommt Ihnen das Tier nicht zu nahe!?!?